

Sonntag, 5. Februar 2017
Beginn: 10:30 Uhr

Vorstellung des Sonntags-Programms

11:00 Uhr

Vortrag und Diskussion
Prof. Dr. Heinz-J. Bontrup,
Wirtschaftswissenschaftler und Sprecher der
Arbeitsgruppe Alternative Wirtschaftspolitik

Warum sich linke Alternativen in der Wirtschaftspolitik nicht durchsetzen

Zunehmende Verarmung auf der einen Seite,
immer mehr Reichtum auf der anderen Seite,
prekarierte Arbeitsverhältnisse, Massenarbeits-
losigkeit und Kinderarmut. Und die Linke setzt
sich mit ihren alternativen wirtschaftspolitischen
Vorschlägen trotzdem nicht durch bzw. erreicht
die betroffenen Menschen nicht. Wie kommt das?

12:30 – 14:00 Uhr

Mittagspause

14:00 – 16:00 Uhr

Workshop-Phase II

Workshop-Phase II:

WS 1: Stammtischkämpfer_innen-Ausbildung gegen Rassismus

mit **Judith Amler**, Attac München, Attac-Rat
(Fortsetzung vom Samstag)

WS 2: -Sicherheit für Alle - von der Wiege bis zur Bahre- Arbeitsfairteilen - weil eine andere Welt möglich ist

mit **Micha Amiri**, Attac München

WS 3: Eine andere Welt ist möglich - Bedingungsloses Grundeinkommen

mit **Sabine Heißner**, Redakteurin Radio Lora
und **Bernd Michl**, Attac München

WS 4: Eine andere Welt ist möglich - Gemeinwohlökonomie

mit **Andrea Behm**, Juristin, Attac München

16:00 - 16:30 Uhr

Kaffepause

16:30 - 17:00 Uhr

Feedback-Runde

Das aktuelle Programm der Winterschule:

www.attac-muenchen.org/muenchen/Winterschule
<https://www.facebook.com/attacm/>
<https://twitter.com/attacmuenchen>

Einlass unter Vorbehalt

V.i.S.d.P., E.i.S.: Alexander Frey, Attac München, Gestaltung: B. Michl,
c/o EineWeltHaus, Schwanthalerstr. 80, 80336 München



www.attac-muenchen.org

lädt ein zur

Winterschule

Sackgasse Rechtsruck

- Auf der Suche nach Auswegen -

**Samstag/Sonntag,
4./5. Februar 2017**
Beginn: Samstag 10.00 Uhr

EineWeltHaus (EWH)
Schwanthalerstraße 80, 80336 München
U4/U5 Theresienwiese / Ausg. St. Paulskirche

Zur Deckung unserer Kosten (Honorare, Raummiete etc.)
bitten wir um eine Spende (je nach Möglichkeit 5/10/20 €)

Seit über 70 Jahren schien der Leitsatz „Nie wieder!“ die überwiegende Mehrheit der Menschen auf Dauer einen zu können; seit '68 glaubte überdies kaum Eine_r mehr an die Möglichkeit eines Rückfalls in autoritäre Zeiten. Seit kurzem geraten solche Gewissheiten jedoch ins Wanken – Freiheitsrechte werden bedroht; Europa und die Welt blicken erneut in einen nationalistischen Abgrund: Demagog_innen von radikal rechter Seite gelingt es in immer mehr kapitalistisch organisierten Staaten, den gesellschaftlichen Grundkonsens zu zerstören.

Vor diesem Hintergrund einer radikal neoliberal ausgerichteten Globalisierung schaffen neurechte Kräfte es darüber hinaus, gerade auch Menschen mit Abstiegsängsten zu mobilisieren. Demagog_innen, die insbesondere hier in Europa und nicht zuletzt in Deutschland sehr aktiv und erfolgreich agieren, streben jedoch alles andere an als eine bessere Welt für alle – ganz im Gegenteil, sie verbreiten Hass und sorgen für eine radikale Entsolidarisierung der Gesellschaft.

Wir als Kämpfer_innen für eine emanzipatorische Politik müssen uns erneut fragen, welche Alternativen wir anbieten und wie wir diese den Menschen näher bringen können. Es geht um ein friedliches, gerechtes und solidarisches Miteinander der hier geborenen wie zuwandernden Menschen in Europa, um ein faires Wirtschaftssystem, um eine Welt, in der alle ein selbstbestimmtes und würdiges Leben führen können.

Samstag, 4. Februar 2017
Beginn: 10:00 Uhr

Anmeldung und Interaktiver Auftakt

10:30 Uhr

**Begrüßung und Vorstellung des
Samstags-Programms**

11:00 Uhr

Vortrag und Diskussion
Prof. Dr. Stephan Lessenich, Soziologe

Nie wieder!?
**Das Ende eines Gesellschaftsmodells und die
Rückkehr der Gewalt**

Die sozialen Verwerfungen, die ein Vierteljahrhundert postkommunistischer Globalisierung mit sich gebracht hat, betreffen nicht nur einzelne Einkommensschichten oder Sozialschichten. Sie sind auch nicht auf Fragen des individuellen Auf- oder Abstiegs beschränkt. Vielmehr verweisen die aktuelle Fluchtmigration nach Europa und die politischen Reaktionen auf diese Bewegung darauf, dass eine ganze Gesellschaft, ja ein gesamtes Gesellschaftsmodell in die Krise geraten ist, und zwar in eine Funktions- wie in eine Sinnkrise.

12:30 – 14:00 Uhr

Mittagspause

14:00 Uhr

Attac-Chor:
Lieder der Solidarität und des Widerstands

14:30 – 16:00 Uhr

Workshop-Phase I

**WS 1: Stammtischkämpfer_innen-Ausbildung
gegen Rassismus (Schnupperkurs)**
mit **Judith Amler**, Attac München, Attac-Rat
(Ein zweiter Referent ist angefragt)

**WS 2: Zur Sozialpsychologie nationalpopulistischer
Affektpolitik – Weimarer Republik u. heute**
mit **Dr. Gudrun Brockhaus**, Sozialpsychologin,
Forschung zum Aufstieg der NS Bewegung

**WS 3: Globalisierung – der Unterschied zwischen
linker und rechter Kritik**
mit **Holger Oppenhäuser**, Politologe, Referent für
Bildungsarbeit bei Attac

WS 4: Rechtsextremismus im Fußball
mit **Lisa Braner**, **Stephanie Dilba**, **Martin Heigl**,
alle von den "Löwenfans gegen Rechts"

16:30 Uhr

Kaffeepause

17:00 – 19:00 Uhr

Podiumsdiskussion

Diskurs/Macht/Alternativen - Wie weiter?

Dr. Gudrun Brockhaus, Sozialpsychologin
Dr. Michael Hirsch, Philosoph
Prof. Dr. Stephan Lessenich, Soziologe
Dr. Astrid Séville, Politikwissenschaftlerin
Moderation: **Renate Börger**, Journalistin

Wie können unsere Ideen eines Lebens jenseits des rasenden und lebensfeindlichen Kapitalismus Kampfgeist entfachen? Wie kann unsere Globalisierungskritik politisch begeistern?